

## Bibeltexte

**Johannes 16,16-23a** (aus der Abschiedsrede von Jesus an seine Jünger; NGÜ):

**16** „Es dauert nur noch ein wenig, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Doch eine Weile danach werdet ihr mich wiedersehen.“ **17** „Wie sollen wir das verstehen?“ , sagten einige seiner Jünger zueinander. „'Es dauert nur noch ein wenig, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Doch eine kleine Weile danach werdet ihr mich wiedersehen.' Und was bedeutet: 'Ich gehe zum Vater'?“ **18** Sie überlegten hin und her: „Was ist das für eine 'kleine Weile', von der er gesprochen hat? Wir verstehen nicht, was er damit meint.“

**19** Jesus merkte, dass sie ihn fragen wollten, und sagte: „Überlegt ihr miteinander, was ich damit meinte: 'Es dauert nur noch ein wenig, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Doch eine kleine Weile danach werdet ihr mich wiedersehen'?“ **20** Ja, ich versichere euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Trauer wird sich in Freude verwandeln.

**21** Wenn eine Frau ein Kind bekommt, macht sie bei der Geburt Schweres durch. Wenn das Kind jedoch geboren ist, hat sie vor Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist, alle Schmerzen vergessen. **22** Auch ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen. Dann wird euer Herz voller Freude sein, die euch niemand wegnehmen kann. **23** Wenn es so weit ist, werdet ihr mich nichts mehr fragen müssen. ...

**2.Korinther 4,8-11** (NeÜ):

**8** Von allen Seiten werden wir bedrängt, sind aber nicht erdrückt; wir sind oft ratlos, aber nicht verzweifelt, **9** wir werden verfolgt, sind aber nicht verlassen, wir werden zu Boden geschlagen und kommen doch nicht um. **10** Immer und überall tragen wir das Sterben von Jesus an unserem Körper umher, damit auch sein Leben an unserem Leib erkennbar wird. **11** Weil wir zu Jesus gehören, werden wir als Lebende ständig dem Tod ausgeliefert, damit auch sein Leben an unserem sterblichen Körper sichtbar wird.

**2.Korinther 4,17-18** (NGÜ):

**17** Denn die Nöte, die wir jetzt durchmachen, sind nur eine kleine Last und gehen bald vorüber, und sie bringen uns etwas, was von unvergleichlich viel größerem Gewicht ist: eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit, die nie vergeht.

**18** Wir richten unseren Blick nämlich nicht auf das, was wir sehen, sondern auf das, was jetzt noch unsichtbar ist. Denn das Sichtbare ist vergänglich, aber das Unsichtbare ist ewig.

## Gliederung der Predigt

Wie ist das mit der Freude, wenn es so richtig schwierig wird im Leben? Trägt die Freude, die Jesus uns verspricht, auch dann?

### 1. Es wird Trauer und Schweres geben.

Jesus bereitet seine Jünger auf seinen Tod vor. Sehr bald kommen eine tiefe Traurigkeit, unbeantwortete Fragen und Unsicherheit auf sie zu. Aber: Es handelt sich um eine „kleine Weile“. Und dieser Zustand ist nicht das Letzte - die Traurigkeit wird nicht bleiben.

### 2. Trauer verwandelt sich in Freude!

Ein Vergleich: Eine schwangere Frau erlebt unmittelbar vor der Geburt einen Höhepunkt von Schmerz und Anspannung. Sobald das Kind dann geboren ist, überwiegt die Freude alles. – Genauso wird es den Jüngern gehen, wenn Jesus auferstanden ist! Aber die Traurigkeit vorher kann Jesus ihnen nicht ersparen.

Das ist ein *Grundsatz* im Leben von Nachfolgern Jesu: Es geht durch schwere Erfahrungen zur Freude, durch Sterbensprozesse zum Auferstehen. Auch auf diese Weise werden wir von ihm geformt und wachsen zu ihm hin.

Wir sind *realistisch*: Schwere Erfahrungen *werden* wiederholt kommen, weil wir  
1) in einer zerbrochenen Welt leben, und  
2) als Nachfolger von Jesus Widerstand erleben.

Jesus ermutigt: 1) Das ist nur eine „kleine Weile“, und 2) das Beste kommt noch.

### 3. Die ganz große Freude kommt noch!

Jesus kommt wieder und vollendet sein Reich. Das Böse und das Leid ist für immer vorbei. Nichts mehr wird die Freude beeinträchtigen.

Weil unsere Traurigkeit hier so tief sein kann, kann nur das Beste, was Gott uns schenkt, eine angemessene Antwort darauf sein. Aber das *wird* es auch sein.

Diese Sicht auf diese Welt und die Zukunft ermöglicht uns, mit Leid und Trauer umzugehen.

## Zur Vertiefung

Kann es sein, dass du gerade in einer schwierigen «kleinen Weile» steckst? Möchtest du darüber reden? Was könnte dir helfen?

Hast du es schon erlebt, dass du – im Bild gesprochen – durch einen Prozess des Sterbens hindurch zur Auferstehung gegangen bist? Was hat das mit dir gemacht?

Was erwartet uns an frohen Dingen, wenn Jesus wiederkommt? Auf was freust du dich am meisten?

Was könnte uns Mut machen, wenn die «kleine Weile» der Traurigkeit und der Schwierigkeiten sich verlängert?

Freu dich –  
denn am Ende wartet Freude!

Johannes 16,16–23a



Quelle: stock.adobe.com

FEG Hochdorf, 25.01.2026

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch